Wohnungsanpassung für Menschen mit Demenz

Wo leben Menschen mit Demenz

- 60 % der Menschen mit mittelschwerer bis schwerer Demenz leben in Privathaushalten
  - Versorgung überwiegend durch Angehörige
- 40 % leben im Heim
  - Abhängig vom Schweregrad der Krankheit

- Ein Auszug aus der vertrauten Umgebung führt oft zu einer drastischen Verschlechterung des Krankheitsverlaufes
- Um jeden Preis in der vertrauten Umgebung bleiben?
  - Krankheitsstadium
  - Grad der sozialen Einbindung

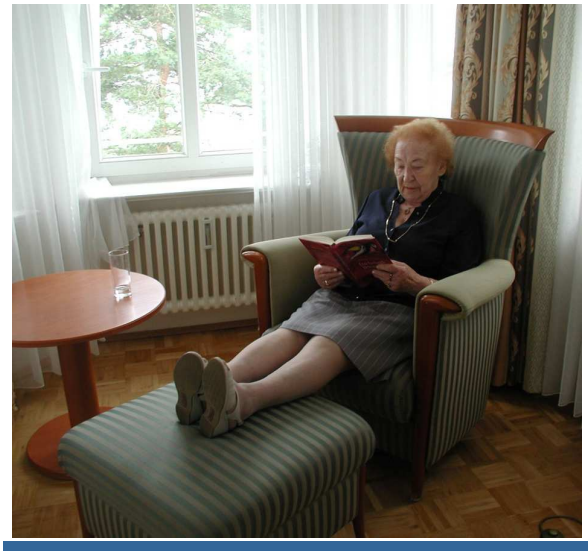
Unterstützung der selbständigen Lebensführung

- Eine intensive soziale Unterstützung und Einbindung ist Voraussetzung
- Eine geeignete Wohnumgebung kann die selbständige Lebensführung nur unterstützen.

Wohnungsanpassung

- Die Anpassung der Wohnung/Wohnumgebung an die sich verändernden Fähigkeiten und Bedürfnisse älterer Menschen
- Für wen kommt Wohnungsanpassung infrage?
  - Frisch Diagnostizierte
  - Anfangsstadium/leichte Demenz
  - Angehörige leben im Haushalt
- Folgende Maßnahmen nach Problemstellungen
  - Unabhängig vom Grad der Beeinträchtigung
  - Teilweise nur für Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder wenn Begleitpersonen anwesend sind

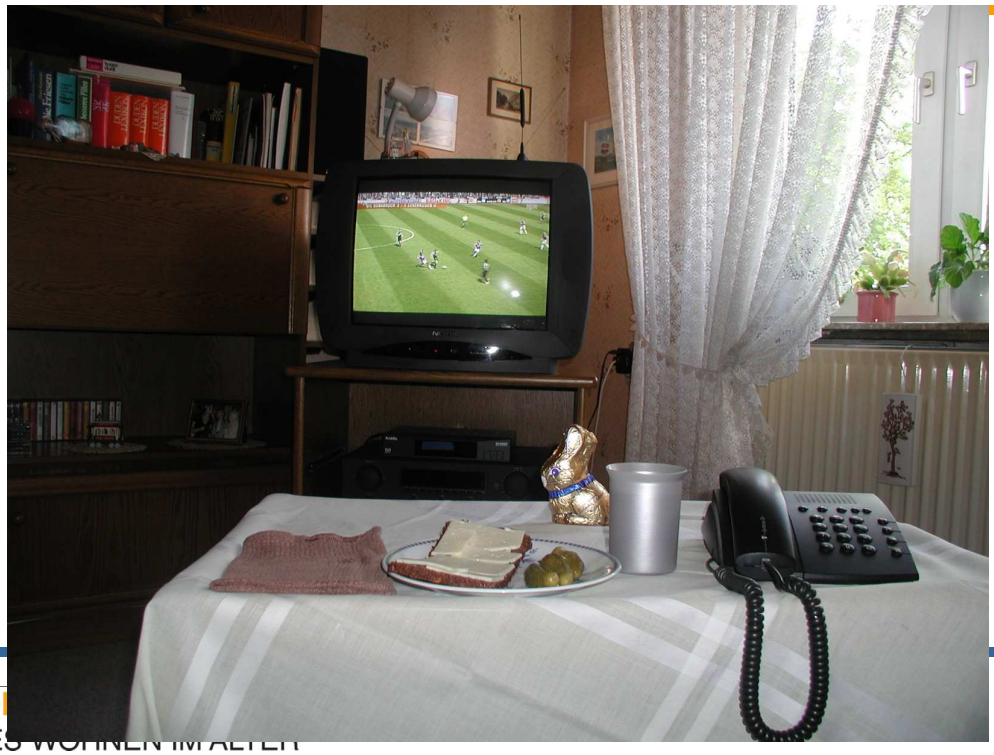
Wohlfühlen: Der Lieblingsplatz am Fenster – Genussplätze schaffen



Der vertraute Sessel

mit Tisch oder Ablage

Vertraute Abläufe: Abendbrottisch



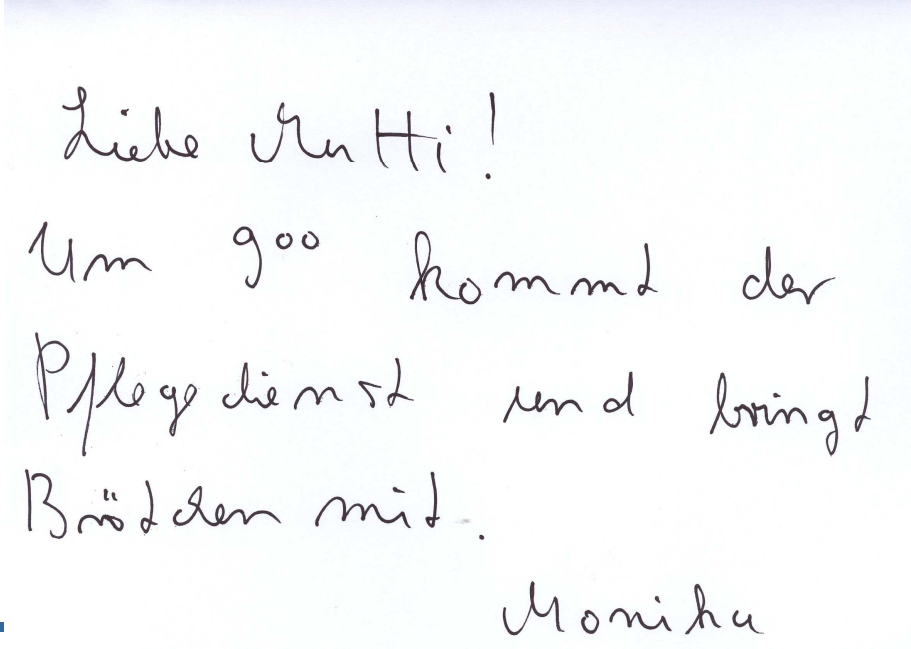
Vergesslichkeit/Gedächtnisverlust

- Gedächtnis unterstützende und Erinnerungslücken kompensierende Umwelt
  - Merkzettel evtl in Kombination mit Wecker
  - Schlüsselsucher
  - Zeitschaltuhr

Bild: Senio

Bild: Conrad

Erinnerungshilfen/Merkzettel


Liebe Mutti!
Um 900 kommt der
Pflegedienst und bringt
Brötchen mit.
Monika

Medikamenteneinnahme

Medikamentenbox

Elektronischer Medikamentenspender

Bewältigung des Alltags – Barrieren abbauen

- Gebrauchsgegenstände sind gut zu erreichen
- Bad ist gut zu nutzen
- Angepasste Höhe von Möbeln und Bett
- …

Bewältigung des Alltags – Barrieren abbauen – speziell bei Demenz

Mögliche Probleme:

- Einlegearbeiten im Fußboden
- Stufen mit Durchsicht
- Spiegel
- Verschlossene Türen, Schränke (evtl. Vorhang)

Emotionale Probleme, Ängste, Halluzinationen, Agressionen

- vertraute und wohnliche Umwelt
- Gut beleuchtet, Schattenbildung und illusionäre Verkennungen minimierend
- visuelle/akustische Reize reduzieren

Kann eine Hilfe sein, um nach dem Duschen den Bademantel anzuziehen

Kann aber auch für einen fremden Mann gehalten werden

Sinnliche Reize – individuell auswählen

- Parfum
- Düfte
- Zum „richtigen“ Zeit punkt die „richtige“ Musik

Weiterführung vertrauter Aktivitäten

- Beschäftigungsangebote
- Gewohnte Tätigkeiten absichern

Bügeleisen mit Abschaltautomatik

Gartenaktivitäten

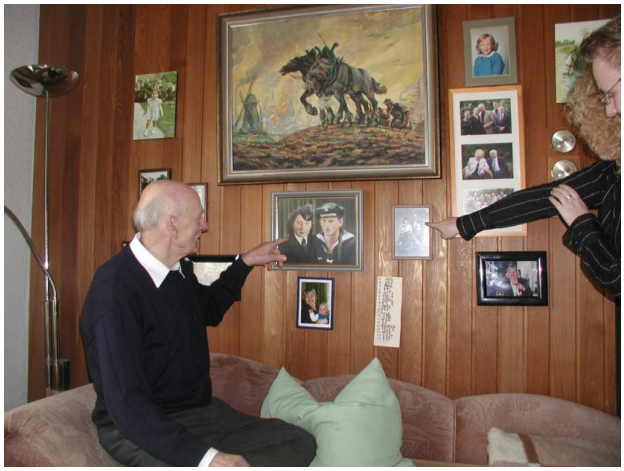
Selbstständige Lebensführung
Den Alltag erleichtern

- Umgebung vereinfachen und nicht benötigte Gegenstände aussortieren
- Leicht zu nutzende Geräte

Schloss ist von innen und außen zu öffnen

Verlust von Ich-Identität

- Erinnerungsgegenstände



Vertraute Menschen oder Gegenstände

Wecken Erinnerungen und laden zum Gespräch ein

- Alte Bücher und Zeitschriften
- Fußballbilder
- Erinnerungskiste

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

Sicherheit: Gefahrenquellen minimieren

NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG

Sicherheit: Gefahrenquellen minimieren

- Giftige Substanzen entfernen
- Steckdosen sichern
- Rauchmelder
- Wassermelder, Aquastopp, Temperaturregler

Herd und andere Geräte sichern

Deckel runter und Tischdecke
Elektrogeräte wegräumen, die nicht benutzt werden

Herdsicherung

- El-Wache
  - Schaltet Herd nach eingestellter Zeit automatisch ab
- Hitzewache
  - Misst Temperatur über dem Kochfeld und unterbricht ggf. Stromzufuhr
- startet automatisch, wenn der Herd eingeschaltet wird
- ermöglicht, dass der Herd nach 20 Minuten wieder aktiviert werden kann
- verändert den Gebrauch des Herdes nicht
- kostet incl. Installation ca. 600 €

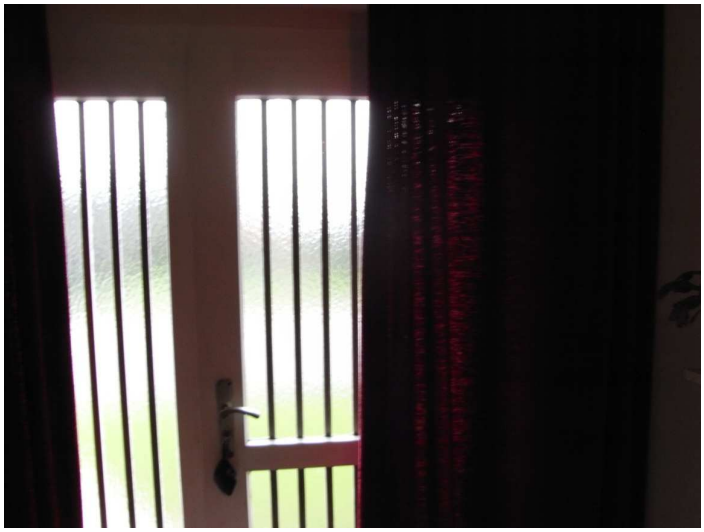
„Weglaufen“ (Hinlauftendenz)

- „Weglaufen“ vermeiden, ohne zu frustrieren und Aggression zu erzeugen
- Angemessener Umgang mit „Weglaufen“
- Was ist noch möglich?

Tür kann nicht benutzt werden – Frustration wird erzeugt

Code muss eingegeben werden
Tür ist abgeschlossen
Klinke ist nicht nutzbar

Türen unsichtbar machen



Vorhang zuziehen

Übertapezieren

verdunkeln

Beschäftigungs-
möglichkeiten schaffen

Ablenken durch Beschäftigung

Tisch mit Socken

Handtüchern zum Zusammenlegen

Gezielt Barrieren schaffen

Signal beim Hinausgehen

Windspiel

Signal durch Bewegungsmelder

Signal, wenn beim Hinausgehen ein bestimmter Code nicht eingegeben wird

„Dementen“ Wegläuferschutz

- Alarmtrittmatte mit Kabel
- Taschenvibrator

Mobiler Notruf und Ortung

- Klassischer Notruf
- Freisprecheinrichtung
- GPS-Funktion
- Erweiterte Funktion u.a.
  - Automatischer Notruf bei Betreten oder Verlassen festgelegter Zonen
  - Funkfinger

Weitere

NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG

- Alzheimer-Uhr mit Ortung und Festlegung von Zonen
- Handy mit Ortung
- Chip im Schuh (Ortung)
- Nachbarn einbinden
- Visitenkarte mit Adresse in die Handtasche/in die Jacke/Rollator

Probleme der räumlichen und zeitlichen Orientierung

- Vertraute Wohnumgebung
- Orientierungshilfen
  - Kalender
  - Uhr
  - Hinweisschilder

Geschirr gut sichtbar

Alternativen

Türen beschriften
Türen aushängen

Uhr mit arabischen Ziffern kann länger gelesen werden

Überlastung der Angehörigen

- Alle beschriebenen Maßnahmen dienen auch der Entlastung der Angehörigen

Wohnungsanpassung

Grundregeln:

- Das Wohnumfeld vereinfachen
- Orientierung erleichtern
- Gefahren minimieren
- Gemütliche vertraute Atmosphäre schaffen
- Alle Veränderungen mit Vorsicht durchführen - ausprobieren
- Gewohnheiten und Biografie einbeziehen
- Kreativ sein

- Keine Patentrezepte und keine Standardlösungen
- Wohnungscheck
  - Was löst Ängste aus?
  - Wo sind Gefahrenquellen
- Immer wieder anpassen und überprüfen

Alternative

- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Heim: kleine Wohngruppen mit Wohnküchen und einem wohnlichen Ambiente

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER